

ONLINE-ANHANG mit zusätzlichem statistischen Material zum Forschungsbericht

positive stimmen 2.0

Mit HIV leben, Diskriminierung abbauen

Ergebnisse eines partizipativen Forschungsprojekts zum Leben mit HIV in

Deutschland

Stand: 22.11.2021

Kontakt: Dr. Janine Dieckmann
Janine.Dieckmann@idz-jena.de









Inhaltsverzeichnis

Anhang zu Seite 67, Fußnote 39: Teilgruppenunterschiede in Modulstudie A	4
Anhang zu Seite 90, Fußnote 50: Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Aufenthaltstitel	11
Anhang zu Seite 91, Fußnote 51: Schulbildung, Beruf, Einkommen	13
Anhang zu Seite 100, Fußnote 59: Teilgruppenanalysen: Gesundheitliche Einschränkung durch HIV	15
Anhang zu Seite 101, Fußnote 60: Teilgruppenanalysen: Subjektiv empfundener Gesundheitszustar	
Anhang zu Seite 101, Fußnote 62: Teilgruppenanalyen: Psychosomatische Symptome	17
Anhang zu Seite 102, Fußnote 65: Teilgruppenanalysen: Lebenszufriedenheit	18
Anhang zu Seite 102, Fußnote 66: Selbstwirksamkeit	19
Anhang zu Seite 107, Fußnote 67: Integration der HIV-Infektion in das eigene Leben	20
Anhang zu Seite 108, Fußnote 68: Teilgruppenanalysen: Einschränkung durch Vorurteile gegenüber HIV	
Anhang zu Seite 114, Fußnote 70: Teilgruppenanalysen: Erlebte Stigmatisierung	22
Anhang zu Seite 119, Fußnote 74: Teilgruppenanalyse: Offenes Sprechen über HIV	23
Anhang zu Seite 120, Fußnote 75: Zusammenhangsanalysen: Offenes Sprechen über HIV	24
Anhang zu Seite 136, Fußnote 85: Teilgruppenanalysen: Internalisierte Stigmatisierung gesamt	25
Anhang zu Seite 137, Fußnote 86: Zusammenhangsanalysen: Internalisierte Stigmatisierung	26
Anhang zu Seite 142, Fußnote 90: Teilgruppenanalysen: HIV-bezogene Diskriminierung	27
Anhang zu Seite 145, Fußnote 91: Teilgruppenanalysen "Diskriminierung im Gesundheitswesen" de Teilgruppe Frauen	
Anhang zu Seite 151, Fußnote 95: Zusammenhangsanalysen: HIV-bezogene Diskriminierung	29
Anhang zu Seite 151, Fußnote 96: Teilgruppenvergleich: "Internalisierte Stigmatisierung" für Menschen, die "keine Diskriminierungserfahrung" und "Diskriminierungserfahrung" gemacht habe	
Anhang zu Seite 161, Fußnote 99: Mittelwertvergleich konfrontative und vermeidende Umgangsweisen	30
Anhang zu Seite 172, Fußnote 102: Teilgruppenanalysen: Sexuelle Zufriedenheit	31
Anhang zu Seite 173, Fußnote 103: Zusammenhangsanalysen: Sexuelle Zufriedenheit	32
Anhang zu Seite 176, Fußnote 104: Teilgruppenanalysen: Sexualitätsbezogene Diskriminierung aufgrund der HIV-Infektion	33
Anhang zu Seite 184, Fußnote 107: Teilgruppenanalysen: Herausforderungen beim offenen Sprech im Sex- und Beziehungsleben	







Anhang zu Seite 190, Fußnote 108: Teilgruppenanalysen: Negative Auswirkungen von HIV auf das Sexleben
Anhang zu Seite 191, Fußnote 109: Zusammenhangsanalysen: Auswirkungen von HIV auf das Sex- und Beziehungsleben
Anhang zu Seite 191, Fußnote 110: Wissen über Schutz durch Therapie
Anhang zu Seite 195, Fußnote 112: Teilgruppenanalysen: positive Effekte von Schutz durch Therapie
Anhang 31: Zusammenhangsanalysen: positive Effekte von Schutz durch Therapie
Anhang zu Seite 210, Fußnote 119: Anzahl wahrgenommener Diskriminierungsaspekte und Lebenszufriedenheit
Anhang zu Seite 201, Fußnote 120: Anzahl wahrgenommener Diskriminierungsaspekte und Gesundheitszustand
Anhang zu Seite 211, Fußnote 121: Anzahl wahrgenommener Diskriminierungsaspekte und Psychosomatische Symptome
Anhang zu Seite 212, Fußnote 122: Anzahl wahrgenommener Diskriminierungsaspekte und Selbstwirksamkeit
Anhang zu Seite 212, Fußnote 123: Anzahl wahrgenommener Diskriminierungsaspekte und internalisierte Stigmatisierung
Anhang zu Seite 216, Fußnote 128: Teilgruppenanalysen: Relevanz der HIV-Infektion für allgemeines Diskriminierungserleben
Anhang zu Seite 221, Fußnote 130: Teilgruppenanalysen: Verbundenheit mit anderen Menschen mit HIV42
Anhang zu Seite 221, Fußnote 133: Teilgruppenanalysen: Identifikation mit der HIV-Community 43
Anhang zu Seite 222, Fußnote 135: Teilgruppenanalyse: "Ich fühle mich in der HIV-Community manchmal ausgegrenzt" für Menschen mit Behinderung/Beeinträchtigung
Anhang zu Seite 222, Fußnote 136: Teilgruppenanalyse "In meiner Nähe gibt es genug Angebote der HIV-Community, an denen ich teilnehmen kann" für Menschen mit Wohnort < 20.000









Anhang zu Seite 67, Fußnote 39: Teilgruppenunterschiede in Modulstudie A

Ausgewählte Fragen des "PLHIV-Stigma Index 2.0" (Modulstudie A) wurden nach spezifischen Teilgruppen ausgewertet. Dafür werden in den folgenden Tabellen die Antworten zwischen den Gruppen sowie jeweils für die Gesamtstichprobe vergleichend dargestellt. Das heißt, dass beispielsweise alle "Stimme zu" oder "Ja"-Antworten für dieselbe Frage für die Teilgruppen dargestellt sind. Die Antworten werden für folgende Teilgruppen dargestellt: Befragte, die als Geschlechtsidentität "weiblich" (n = 123) oder "männlich" (n = 313) angegeben haben; Schwule Männer und Männer, die Sex mit Männern haben (n = 232), (Black) People of color (n = 79); bisexuelle Menschen (n = 34) und Drogengebrauchende Menschen (n = 64). Dabei ist zu beachten, dass die vergleichende Darstellung nur auf diesen eindimensionalen Zuordnungen basiert. Inwieweit sich das Antwortverhalten zwischen Teilgruppen unterscheidet, die mehreren Dimensionen bzw. Teilgruppen angehören (potenziell intersektionale bzw. mehrdimensionale Diskriminierungserfahrungen machen), wurde bisher nicht differenziert ausgewertet (z.B. für schwule People of Color im Vergleich zu allen anderen).









Frage 15 Bitte teile mir mit, ob du den folgenden Aussagen über deine Erfahrungen mit dem offenen Umgang mit deinem HIV-Status "zustimmst".

	Gesamt- stichprobe	weibli ch	männli ch	Schwul/ MSM	(B)Poc	Bisexuell	Drogengeb rauchende
	(N = 450)	(n = 123)	(n = 313)	(n = 232)	(n = 79)	(n = 34)	(n = 64)
Im Allgemeinen hast du mit der	63%	64%	64%	68%	60%	41%	60%
Offenlegung deines HIV-Status	(268)	(74)	(188)	(148)	(45)	(13)	(38)
gegenüber Personen, denen du nahe	(200)	(, ,	(100)	(2.0)	(.5)	(10)	(30)
stehst (z. B. Partner_innen,							
Familienangehörige, enge Freund_innen)							
positive Erfahrungen gemacht.							
Im Allgemeinen haben Personen, denen	56%	58%	56%	59%	59%	55%	39%
du nahe stehst dich unterstützt, als sie	(231)	(66)	(159)	(125)	(44)	(17)	(23)
zum ersten Mal von deinem HIV-Status	(231)	(00)	(133)	(123)	\ \ ,	(1)	(23)
erfahren haben.							
Im Allgemeinen hast du mit der	29%	24%	31%	33%	18%	33%	25%
Offenlegung deines HIV-Status	(102)	(23)	(76)	(62)	(12)	(9)	(13)
gegenüber Personen, die du nicht	(===,	(==)	(, 0)	(0-)	(,	()	(==)
besonders gut kennst, positive							
Erfahrungen gemacht.							
Im Allgemeinen haben Personen, die du	25%	30%	22%	21%	25%	31%	17% (8)
nicht besonders gut kennst, dich	(82)	(28)	(49)	(36)	(17)	(8)	
unterstützt, als sie zum ersten Mal von	(02)	(20)	(.5)	(30)	(=,,	(0)	
deinem HIV-Status erfahren haben.							
Generell ist es mit der Zeit für dich	49%	48%	50%	54%	57%	32%	60%
einfacher geworden, deinen HIV-Status	(210)	(57)	(149)	(121)	(43)	(11)	(37)
offenzulegen.	\/	(0.)	(= .5)		()		(3.7

Frage 16
In diesem Abschnitt werde ich dich zu Stigmatisierung und Diskriminierung befragen, die du evtl. aufgrund deines HIV-Status erfahren hast.
Antworten "Ja, im letzten Jahr" und "Ja, aber nicht im letzten Jahr" zusammengefasst

	Gesamt-	weibli	männli	Schwul/	(B)Poc	Bisexuell	Drogen-
	stichprobe	ch	ch	MSM			gebrauchen de
	(N = 450)	(n =	(n =	(n = 232)	(n = 79)	(n = 34)	(n = 64)
		123)	313)				
Wurdest du aufgrund deines HIV-	12%	16%	10%	8%	7% (5)	27%	17% (10)
Status jemals von gesellschaftlichen	(48)	(18)	(29)	(17)		(8)	
Anlässen oder Freizeitaktivitäten							
(z.B. Hochzeiten, Beerdigungen,							
Partys, Clubs) ausgeschlossen?							
Wurdest du aufgrund deines HIV-	4% (10)	4%	4%	5% (6)	1% (1)	5% (1)	6% (2)
Status jemals von religiösen Anlässen		(3)	(7)				
oder Gotteshäusern ausgeschlossen?							
Wurdest du aufgrund deines HIV-	11%	15%	9%	7%	3% (2)	20%	17% (10)
Status jemals von Familienaktivitäten	(44)	(18)	(25)	(15)		(6)	
ausgeschlossen?							







Hast du jemals bemerkt, dass	27%	31%	25%	24%	14%	53%	43% (26)
Familienmitglieder wegen deines	(109)	(36)	(68)	(48)	(10)	(16)	
HIV-Status diskriminierende							
Bemerkungen über dich machen							
oder über dich tratschen?							
Hast du jemals bemerkt, dass andere	44%	50%	42%	44%	31%	59%	62% (37)
Personen (außer	(189)	(58)	(124)	(98)	(23)	(19)	
Familienangehörigen) aufgrund							
deines HIV-Status diskriminierende							
Bemerkungen über dich machen							
oder über dich tratschen?							
Hat dich jemals jemand wegen	32%	34%	31%	32%	17%	48%	52% (32)
deines HIV-Status verbal belästigt	(139)	(41)	(94)	(74)	(13)	(16)	
(z.B. angeschrien, beschimpft oder							
anderweitig verbal angegriffen)?							
Hat dich jemals jemand wegen	8% (33)	12%	6%	5%	9% (7)	12%	11% (7)
deines HIV-Status erpresst?		(14)	(17)	(12)		(4)	
Hat dich jemals jemand wegen	5% (22)	6%	4%	3% (7)	7% (5)	21%	10% (6)
deines HIV-Status körperlich		(7)	(12)			(7)	
belästigt oder verletzt (z.B.							
geschubst, geschlagen oder							
anderweitig körperlich missbraucht)?							
Wurde dir jemals aufgrund deines	9% (34)	8%	9%	9%	3% (2)	25%	20% (10)
HIV-Status ein		(8)	(25)	(19)		(7)	
Beschäftigungsverhältnis verweigert							
oder hast du jemals eine							
Einkommensquelle oder Arbeit							
verloren?							
Hat sich aufgrund deines HIV-Status	7% (28)	9%	7%	8%	0% (0)	8% (2)	14% (7)
jemals deine Tätigkeitsbeschreibung		(8)	(19)	(16)			
oder die Art deiner Arbeit geändert							
oder wurde dir deshalb jemals eine							
Beförderung verweigert?							
Hat (Haben) dein_e Ehefrau /	14%	17%	12%	9%	5% (3)	30%	18% (7)
Ehemann, Partner_in(nen) oder	(45)	(17)	(24)	(13)		(8)	
Kinder jemals Diskriminierung							
erfahren aufgrund deines HIV-							
Status?							
Bist du aufgrund deines HIV-	59%	35%	67%	75%	33%	71%	66% (40)
positiven Status sexuell	(251)	(40)	(205)	(168)	(25)	(24)	
zurückgewiesen worden?							
<u> </u>	1		·				









Frage 17
Bitte gib an, ob deine Möglichkeit, die folgenden Bedürfnisse zu befriedigen, in den letzten 12 Monaten von deinem HIV-Status "negativ beeinflusst" wurde.

	Gesamt- stichprobe	weibli ch	männli ch	Schwul/ MSM	(B)Poc	Bisexuell	Drogengeb rauchende
	(N = 450)	(n = 123)	(n = 313)	(n = 232)	(n = 79)	(n = 34)	(n = 64)
NAcia Callaghuanhuau an	26%	30%	25%	23%	22%	36%	27% (17)
Mein Selbstvertrauen	(116)	(36)	(76)	(53)	(17)	(12)	
Mein Selbstwertgefühl	30% (134)	35% (42)	29% (89)	27% (62)	24% (19)	39% (13)	37% (23)
Meine Fähigkeit, andere zu	4% (18)	2%	5%	3% (7)	3% (2)	18%	7% (4)
respektieren		(2)	(16)	, ,		(5)	
Meine Fähigkeit, mit Stress zurecht	21%	25%	19%	17%	9% (7)	28%	29% (18)
zu kommen	(90)	(29)	(59)	(39)		(9)	
Meine Fähigkeit, mit anderen	28%	29%	27%	25%	27%	41%	29% (17)
Menschen enge und sichere	(118)	(34)	(79)	(55)	(21)	(13)	
Beziehungen einzugehen							
Meine Fähigkeit, Liebe zu finden	26%	28%	25%	23%	25%	34%	27% (15)
Theme ramgacity field farmacin	(108)	(31)	(73)	(49)	(20)	(10)	
Mein Kinderwunsch	27%	25%	26%	28%	21%	50%	46% (11)
Well Kilder wallself	(48)	(16)	(29)	(18)	(14)	(6)	
Das Erreichen meiner persönlichen	18%	14%	19%	16%	15%	37%	18% (9)
oder beruflichen Ziele	(70)	(14)	(55)	(34)	(12)	(11)	
Meine Fähigkeit, zu meinem	10%	16%	9%	7% (15)	9% (7)	12%	11% (6)
gesellschaftlichen Umfeld	(44)	(18)	(26)			(4)	
beizutragen							
Meine Fähigkeit, eine Religion /	7% (14)	6%	7%	7% (6)	9% (7)	0% (0)	7% (2)
einen Glauben nach meinen Wünschen zu praktizieren		(4)	(9)				

Frage 19.							
Hast du in den letzten 12 Monaten jemals eines der folgenden Dinge aufgrund deines HIV-Status getan?							
	Gesamt- stichprobe	weibli ch	männli ch	Schwul/ MSM	(B)Poc	Bisexuell	Drogengeb rauchende (n = 64)
	(N = 450)	(n = 123)	(n = 313)	(n = 232)	(n = 79)	(n = 34)	
Ich habe mich dafür entschieden, gesellschaftliche Anlässe nicht zu besuchen	10% (45)	7% (8)	11% (34)	9% (20)	6% (5)	30% (10)	5% (3)
Ich habe mich entschieden, Gesundheitsdienste nicht in Anspruch zu nehmen	8% (37)	12% (14)	7% (21)	7% (17)	5% (4)	9% (3)	8% (5)
Ich haben mich entschieden, mich nicht für (eine) Arbeitsstelle(n) zu bewerben	7% (24)	6% (5)	7% (19)	6% (12)	5% (4)	12% (3)	9% (4)







Ich habe mich entschieden, keine	5% (18)	3%	6%	5% (8)	4% (3)	7% (2)	4% (2)
soziale Unterstützung in Anspruch zu		(3)	(14)				
nehmen							
Ich habe mich von der Familie und /	18%	16%	18%	16%	14%	32%	17% (10)
oder Freund_innen zurückgezogen	(77)	(19)	(55)	(36)	(11)	(10)	
Ich habe mich entschieden, keinen Sex	19%	17%	20%	20%	13%	27%	15% (9)
zu haben	(85)	(20)	(63)	(47)	(10)	(9)	

Frage 20.							
Ich werde dir jetzt einige Aussagen vorl	esen. Bitte t	eile mir	mit, ob d	u der Aussa	ige jeweils	zustimmst	oder
nicht.							
	Gesamt- stichprobe	weibli ch	männli ch	Schwul/ MSM	(B)Poc	Bisexuell	Drogengeb rauchende (n = 64)
	(N = 450)	(n = 123)	(n = 313)	(n = 232)	(n = 79)	(n = 34)	
Es ist schwierig, anderen von meiner	70%	82%	65%	62%	91%	79%	56% (35)
HIV-Infektion zu erzählen	(314)	(100)	(204)	(144)	(72)	(27)	
Ich fühle mich schmutzig, weil ich HIV-	12%	15%	10%	9%	13%	26%	9% (6)
positiv bin	(53)	(18)	(32)	(22)	(10)	(9)	
Ich fühle mich schuldig, dass ich HIV-	27%	28%	25%	25%	19%	38%	22% (14)
positiv bin	(119)	(34)	(80)	(59)	(15)	(13)	
Ich schäme mich, dass ich HIV-positiv	25%	29%	23%	21%	24%	41%	25% (16)
bin	(114)	(36)	(73)	(49)	(19)	(14)	
Ich fühle mich manchmal wertlos, weil	24%	30%	21%	18%	24%	41%	20% (13)
ich HIV-positiv bin	(108)	(37)	(65)	(41)	(19)	(14)	
Ich verstecke meinen HIV-Status vor	63%	76%	58%	52%	89%	76%	53% (34)
anderen	(282)	(94)	(180)	(120)	(70)	(25)	









Frage 41.

Hast du in den letzten 12 Monaten bei der Inanspruchnahme von HIV-bezogenen Gesundheitsdiensten mit dem Gesundheitspersonal der Einrichtung, in der du deine HIV-Versorgung erhältst, eine der folgenden Situationen erlebt?

eriept?				1	1	1	
	Gesamt- stichprobe	weibli ch	männli ch	Schwul/ MSM	(B)Poc	Bisexuell	Drogengeb rauchende (n = 64)
	(N = 450)	(n = 123)	(n = 313)	(n = 232)	(n = 79)	(n = 34)	
Dir wurden aufgrund deines HIV-Status	2% (9)	2%	1%	1% (2)	3% (2)	6% (2)	3% (2)
Gesundheitsleistungen verweigert		(3)	(4)				
Dir wurde geraten, aufgrund deines	4% (19)	2%	4%	5% (11)	4% (3)	18% (6)	5% (3)
HIV-Status keinen Sex zu haben		(3)	(14)				
Über dich wurde aufgrund deines HIV-	5% (22)	4%	4%	4% (9)	8% (6)	15% (5)	5% (3)
Status schlecht gesprochen oder		(5)	(13)				
getratscht							
Verbale Belästigung (anschreien,	2% (7)	1%	2%	2% (4)	4% (3)	3% (1)	2% (1)
schimpfen, Beleidigungen oder andere		(1)	(5)				
Formen des verbalen Missbrauchs)							
aufgrund deines HIV-Status							
Körperlicher Missbrauch (schubsen,	0% (0)	0%	0%	0% (0)	0% (0)	0% (0)	0% (0)
schlagen oder sonstiger körperlicher		(0)	(0)				
Missbrauch) aufgrund deines HIV-							
Status							
Vermeidung von Körperkontakt /	7% (31)	7%	6%	5% (12)	17%	18% (6)	9% (6)
zusätzliche Vorkehrungen (z. B. das		(9)	(19)		(13)		
Tragen von zwei Paar Handschuhen)							
aufgrund deines HIV-Status							
Dass anderen Personen dein HIV-	6% (25)	7%	4%	5% (11)	9% (7)	12% (4)	8% (5)
Status ohne deine Zustimmung		(8)	(14)				
mitgeteilt wurde							
Dass deine Patientenakte besonders	9% (42)	9%	9%	8% (18)	14%	26% (9)	14% (9)
gekennzeichnet wurde		(11)	(27)		(11)		
Dass HIV-Status auch an Menschen	2% (9)	2%	2%	1% (3)	3% (2)	6% (2)	2% (1)
weitergegeben wurde, die nicht mit		(2)	(5)				
deiner Behandlung zu tun haben (z. B.							
Reinigungskräfte, Fahrdienst,)							
Dass du nur an besonderen Terminen	8% (34)	7%	7%	5% (12)	8% (6)	26% (9)	11% (7)
behandelt wurdest (z.B. am Ende der		(9)	(22)				
Sprechzeit)							
Dass dir unangemessene Fragen	10%	8%	9%	9% (21)	6% (5)	18% (6)	11% (7)
gestellt wurden (z.B. nach dem	(44)	(10)	(28)				
Infektionsweg)							









Frage 43.

Hast du in den letzten 12 Monaten bei der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen für nicht HIV-bedingte Gesundheitsbedarfe eine der folgenden Erfahrungen mit dem Gesundheitspersonal gemacht?

Gesundheitsbedarfe eine der folgenden	Erfahrunge	n mit de	m Gesun	dheitsperso	onal gemad	:ht?	
	Gesamt- stichprobe	weibli ch	männli ch	Schwul/ MSM	(B)Poc	Bisexuell	Drogengeb rauchende (n = 51)
	(N = 373)	(n = 95)	(n = 267)	(n = 213)	(n = 52)	(n = 27)	, ,
Dir wurden aufgrund deines HIV-Status	8% (31)	11%	7%	8% (16)	8% (4)	15%	4% (2)
Gesundheitsleistungen verweigert		(10)	(20)			(4)	
Dir wurden aufgrund deines HIV-Status	15%	11%	16%	15%	12%	41%	4% (2)
die zahnärztliche Versorgung verweigert	(57)	(10)	(44)	(33)	(6)	(11)	
Dir wurde geraten, aufgrund deines	6% (24)	5%	7%	6% (12)	4% (2)	30%	2% (1)
HIV-Status keinen Sex zu haben		(5)	(18)			(8)	
Über dich wurde aufgrund deines HIV-	10%	13%	9%	8% (16)	8% (4)	26%	10% (5)
Status schlecht gesprochen oder	(37)	(12)	(23)	, ,		(7)	
getratscht	, ,	` ′	` '				
Verbale Belästigung (anschreien,	2% (7)	1%	2%	2% (5)	4% (2)	0% (0)	2% (1)
schimpfen, Beleidigungen oder andere		(1)	(5)				
Formen des verbalen Missbrauchs)							
aufgrund deines HIV-Status							
Körperlicher Missbrauch (schubsen,	1% (3)	3%	0%	0% (0)	2% (1)	0% (0)	0% (0)
schlagen oder sonstiger körperlicher		(3)	(0)				
Missbrauch) aufgrund deines HIV-							
Status							
Vermeidung von Körperkontakt /	26%	29%	24%	23%	21%	37%	25% (13)
zusätzliche Vorkehrungen (z. B. das	(95)	(27)	(65)	(49)	(11)	(10)	
Tragen von zwei Paar Handschuhen)							
aufgrund deines HIV-Status							
Dass anderen Personen dein HIV-	12%	15%	11%	10%	13%	22%	10% (5)
Status ohne deine Zustimmung	(45)	(14)	(29)	(22)	(7)	(6)	
mitgeteilt wurde							
Dass deine Patientenakte besonders	27%	29%	26%	26%	21%	33%	27% (14)
gekennzeichnet wurde	(101)	(27)	(70)	(56)	(11)	(9)	
Dass dein HIV-Status auch an	3% (11)	6%	1%	1% (2)	10%	7% (2)	2% (1)
Menschen weitergegeben wurde, die		(6)	(4)		(5)		
nicht mit deiner Behandlung zu tun		' '					
haben (z. B. Reinigungskräfte,							
Fahrdienst,)							
Dass du nur an besonderen Terminen	22%	24%	22%	22%	15%	33%	18% (9)
behandelt wurdest (z.B. am Ende der	(82)	(23)	(58)	(47)	(8)	(9)	
Sprechzeit)							
Dass dir unangemessene Fragen	24%	29%	21%	19%	17%	37%	22% (11)
gestellt wurden (z.B. nach dem	(89)	(27)	(57)	(41)	(9)	(10)	
Infektionsweg)							









Anhang zu Seite 90, Fußnote 50: Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Aufenthaltstitel

Staatsangehörigkeit

Die meisten Teilnehmenden besitzen die alleinige deutsche Staatsbürger*innenschaft (92%, n = 863). Eine zweite Staatsbürger*innenschaft besitzen 2 % der Befragten (n = 23). 4 % der Befragten (n = 41) besitzen nicht die deutsche, aber eine andere Staatsbürger*innenschaft. 1 % der Befragten (n = 8) gab an, weder die deutsche, noch eine andere Staatsbürger*innenschaft zu besitzen.

Diejenigen Befragten, die keine deutsche Staatsbürger*innenschaft angegeben haben, wurden anschließend nach ihrer/ihren Staatsbürger*innenschaften gefragt. Mit 32 Personen haben die meisten Befragten ohne deutsche Staatsbürger*innenschaft eine europäische Staatsbürger*innenschaften angegeben.

Kontinent	Region	Häufigkeit
Europa	Mitteleuropa	13
	Osteuropa	9
	Südeuropa	10
Afrika		3
Asien		8
Mittel- und Südamerika		8
Nordamerika		2
Gesamt		53

Tabelle "Nicht-deutsche Staatsangehörigkeiten" (Mehrfachnennungen möglich bei doppelter Staatsbürger*innenschaft).









Geburtsland Eltern

Von 72 % der Befragten (n = 671) sind beide Elternteile in Deutschland geboren. Bei 28 % der Befragten (n = 191) sind beide Elternteile in einem anderen Land als Deutschland geboren. Ein Elternteil ist bei 8 % der Befragten (n = 71) in einem anderen Land als Deutschland geboren.

Sind deine Eltern in einem anderen Land als Deutschland geboren?						
Häufigkeit (n) Prozentualer Anteil						
Ja, beide Elternteile	191	20 %				
Ja, ein Elternteil	71	8 %				
Nein	671	72 %				
Total	933	100 %				

Tabelle "Eltern in Deutschland geboren".

Aufenthaltstitel

Alle Teilnehmenden, die angaben, eine andere Staatsangehörigkeit als die deutsche zu haben und nicht in Deutschland geboren worden zu sein, wurden nach ihrem Aufenthaltsstatus befragt (Mehrfachnennungen waren möglich, n = 49).

	Häufigkeit	Prozentualer
Aufenthaltstitel	(n)	Anteil
Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedstaates, Schweiz,		
Liechtenstein, Island oder Norwegen	45	71 %
Niederlassungserlaubnis	4	6 %
Eigenständige Aufenthaltserlaubnis	2	3 %
Aufenthaltserlaubnis abhängig von Partner*in	3	5 %
Duldung	1	2 %
Ohne Papiere	1	2 %
Asylantrag wurde gestellt	2	3 %
Anderes	5	8 %
Gesamt	63	100 %

Tabelle "Aufenthaltsstatus" (Mehrfachnennungen möglich).







Anhang zu Seite 91, Fußnote 51: Schulbildung, Beruf, Einkommen



Schulbildung

Der Großteil der Befragten besitzt einen hohen Bildungsgrad. Fast die Hälfte der Befragten einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss (43%, n = 400). Weitere 18 % (n = 167) der Befragten haben das Abitur. Mit 32 % (n = 298) hat gut ein Drittel die Mittlere Reife. 5 % der Befragten (n = 48) haben einen Abschluss vor der 10. Klasse oder keinen formalen Schulabschluss.

Welchen höchsten Bildungsabschluss hast du?				
	Häufigkeit	Prozentualer		
	(n)	Anteil		
Unter 10. Klasse (inkl. ohne Schulabschluss)	48	5%		
10. Klasse/ POS/ Mittlere Reife	298	32%		
12./ 13. Klasse/ EOS/ Abitur	167	18%		
Fachhochschulabschluss/ Hochschulabschluss	400	43%		
Keine Angabe	20	2%		
Gesamt	933	-		

Beruf

Die Hälfte der Befragten arbeitet als Angestellte*r (49 %, n = 449). 15 % (n = 139) der Befragten sind bereits berentet, wobei hier nicht zwischen Altersrente und Erwerbsminderungsrente unterschieden wurde. 10 % der Befragten gab an, als (Fach-)Arbeiter*in zu arbeiten. Verhältnismäßig wenige Befragten befinden sich noch in einem Ausbildungsverhältnis, wie einer Berufsausbildung bzw. Umschulung (1 %, n = 10) oder studieren noch (2 %, n = 21).

Welche der folgenden Aussagen beschreibt deine aktuelle Berufssituation am besten?			
	Häufigkeit	Prozentualer	
	(n)	Anteil	
Angestellte*r	449	49%	
Rente	139	15%	
(Fach-)Arbeiter*in	93	10%	
sonstige*r Selbstständige*r/ Unternehmer*in oder mithelfende*r	44	5%	
Familienangehörige*r			
Freiberufler*in	38	4%	
Beamte*r im höheren/ gehobenen Dienst	37	4%	
Student*in	21	2%	
in Hausarbeit tätig	18	2%	
Beamte*r im einfachen/ mittleren Dienst	13	1%	
In Ausbildung / Umschulung	10	1%	
Etwas Anderes	44	5%	
Gesamt	906	-	









Einkommen

Im Zusammenhang mit dem Bildungsabschluss und der beruflichen Situation wurde auch das Haushaltseinkommen der Teilnehmer*innen abgefragt. "Haushaltseinkommen" meint dabei die Summe der Gehälter aller im Haushalt erwerbstätigen Personen. 23 % der Befragten (n = 211) gaben ein Haushaltseinkommen zwischen 1001 und 2000 Euro an. Ebenso gaben weitere 23 % der Befragten (n = 211) ein Haushaltseinkommen zwischen 2001 und 3000 Euro an. Höhere Haushaltseinkommen zwischen 3001 und 4000 Euro gaben 17 % (n = 162) der Befragten an und weitere 13 % (n = 215) über 4000 Euro Haushaltseinkommen. Geringe, beziehungsweise armutsgefährdete Haushaltseinkommen von unter 1000 Euro gaben 11 % der Befragten (n = 98) an.

Bitte schätze ein, wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen aller Personen in deinem Haushalt zusammen?					
Das	Häufigkeit (n)	Prozentualer Anteil			
Haushaltsnettoeinkommen					
liegt					
Unter 500 €	18	2 %			
501 - 1.000 €	80	9 %			
1.001 - 2.000 €	211	24 %			
2.001 - 3.000 €	211	24 %			
3.001 - 4.000 €	162	18 %			
4.001 - 5.000 €	98	11 %			
5.001 - mehr	117	13 %			
Gesamt	897	-			









Anhang zu Seite 100, Fußnote 59: Teilgruppenanalysen: Gesundheitliche Einschränkung durch HIV

Teilgruppe	M (SD) n	M (SD) n (der jeweils restlichen Stichprobe)	<i>T</i> (df)	Signifikanz (p-Wert)
Gesamte				
Stichprobe	3,05 (,94)			
(N=935)	934			
Menschen mit	2,88 (,93)	3,17 (,93)	4,79 (93)	< ,001
Behinderung	373	561	4,79 (93)	1001
	3,09 (,93)	2,89 (,95)		
Schwule & MSM	782	149	-2,33 (<i>930</i>)	,002
Keine	3,51 (,90)	3,03 (,93)		
Diskriminierung	51	879	-3,59 (<i>928</i>)	< ,001
(HIV)				

Tabelle: Mittelwertvergleiche der Skala "Einschränkungen durch gesundheitliche Aspekte von HIV" zwischen einzelnen Teilgruppen mit der jeweiligen restlichen Stichprobe. Skala von 1 = hoch empfundene Einschränkung bis 4 = niedrig empfundene Einschränkung; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < ,01); Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 12 im Forschungsbericht Seite 100.









Anhang zu Seite 101, Fußnote 60: Teilgruppenanalysen: Subjektiv empfundener Gesundheitszustand

Teilgruppe	M (SD)	M (SD)	T (<i>df</i>)	Signifikanz (p-
	n	n (daniana)		Wert)
		(der jeweils restlichen		
		Stichprobe)		
Gesamte				
Stichprobe	78,65 (22,72)			
(N=935)	881			
CCC mindria	71,56 (24,98)	80,45 (21,65)		
SES niedrig	133	670	3,83 (173,54)	< ,001
keine				
Diskriminierung	89,88 (15,83)	77,96 (22,94)		
(HIV)	51	826	-5,06 <i>(63,73)</i>	< ,001
Menschen mit	65,9 (24,96)	87,05 (16,42)		
Behinderung	350	531	13,982 <i>(547,03)</i>	< ,001

Tabelle Mittelwertvergleiche der Skala "subjektiv empfundener Gesundheitszustand" zwischen einzelnen Teilgruppen mit der jeweiligen restlichen Stichprobe; Skala von $1 = Sehr \, schlecht$ bis $101 = Sehr \, gut$; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < 0.01).









Anhang zu Seite 101, Fußnote 62: Teilgruppenanalyen: Psychosomatische Symptome

Teilgruppe	M (SD) n	M (SD) n (der jeweils restlichen Stichprobe)	T (df)	Signifikanz (<i>p</i> -Wert)
Gesamte Stichprobe	2,24 (0,83) <i>932</i>			
(N=935)				
Menschen mit	2,60 (0,85)	2,01 (0,73)	-11,02 (<i>703,93</i>)	< ,001
Behinderung	371	561		
SES niedrig	2,56 (0,89)	2,16 0(,79)	-5,10 (<i>189,46</i>)	< ,001
	143	706		
Frauen	2,55 (0,84)	2,19 (0,81)	-4,60 (<i>928</i>)	< ,001
	121	809		
Schwule & MSM	2,19 (0,81)	2,49 (0,85)	4,13 (928)	< ,001
	780	150		
Keine	1,68 (0,70)	2,28 (0,82)	5,88 (<i>58,30</i>)	<,001
Diskriminierung	51	877		
(HIV)				

Tabelle Mittelwertvergleiche der Skala "Psychosomatische Symptome" zwischen einzelnen Teilgruppen mit der jeweiligen restlichen Stichprobe; Skala von 1 = selten psychosomatische Symptome bis $5 = h \ddot{a} u fig$ psychosomatische Symptome; nur T-Tests für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < 0.01); Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 13 im Forschungsbericht (Seite 101).









Anhang zu Seite 102, Fußnote 65: Teilgruppenanalysen: Lebenszufriedenheit

Teilgruppe	M (SD)	M (SD)	T (df)	Signifikanz (p-
	n	n		Wert)
		(der jeweils		
		restlichen		
		Stichprobe)		
Gesamte				
Stichprobe	7,13 (2,25)			
(N=935)	932			
Keine				
Diskriminierung	8,75 (1,37)	7,04 (2,26)		
(HIV)	51	858	-8,25 (<i>67,35</i>)	< ,001
Schwule & MSM	7,25 (2,17)	6,53 (2,53)		
Scriwale & Ivisivi	764	146	-3,26 (188,13)	,001
Menschen mit	6,63 (2,39)	7,46 (2,09)		
Behinderung	363	549	5,45 (<i>703,74</i>)	< ,001
France	6,4 (2,58)	7,24 (2,18)		
Frauen	118	793	3,38 (143,01)	,001
(D)DoC	6,21 (2,36)	7,17 (2,23)		
(B)PoC	52	841	3,00 (891)	,003
CEC piodria	6,19 (2,52)	7,42 (2,06)		
SES niedrig	141	697	6,23 (<i>830</i>)	< ,001

Mittelwertvergleiche der Skala "Lebenszufriedenheit" zwischen einzelnen Teilgruppen mit der jeweiligen restlichen Stichprobe. Skala von $1 = \ddot{U}berhaupt$ nicht zufrieden bis $10 = V\ddot{o}llig$ zufrieden; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < ,01); Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 14 im Forschungsbericht Seite 103.









Anhang zu Seite 102, Fußnote 66: Selbstwirksamkeit

Teilgruppe	M (SD) n	M (SD) n der jeweils restlichen Stichprobe	<i>T</i> (df)	Signifikanz (<i>p</i> - Wert)
Gesamte				
Stichprobe	3,63 (0,77)			
(N=935)	934			
CCC mindria	3,30 (0,83)	3,73 (0,72)		
SES niedrig	145	705	5,72 (191,40)	< ,001
Schwule & MSM	3,67 (0,75)	3,42 (,85)	2.42.(405.62)	,001
Scriwale & Misivi	782	159	-3,42 (195,62)	,001
Frauen	3,33 (0,81)	3,68 (0,76)	4.60 (020)	< ,001
ridueii	121	813	4,69 (930)	100, >
Keine				
Diskriminierung	4,10 (0,85)	3,60 (0,76)	-4,54 (928)	< ,001
(HIV)	51	879		_
Menschen mit	3,37 (0,79)	3,81 (0,71)	8,80 (742,59)	< ,001
Behinderung	373	561	6,60 (742,39)	<,001

Tabelle Mittelwertvergleiche der Skala "Selbstwirksamkeit" zwischen einzelnen Teilgruppen mit der jeweiligen restlichen Stichprobe; Skala von $1 = Trifft \ gar \ nicht \ zu$ bis $5 = Trifft \ vollkommen \ zu$; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < 0.01); Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 15 im Forschungsbericht Seite 104.









Anhang zu Seite 107, Fußnote 67: Integration der HIV-Infektion in das eigene Leben

		M (SD)		
	44 (50)	(der jeweils		Civiti and
	M (SD)	restlichen		Signifikanz (p-
Teilgruppe	n	Stichprobe)	T (df)	Wert)
Gesamte				
Stichprobe (N =	3,38 (0,69)			
935)	934			
	3,14 (0,78)	3,39 (0,68)		
(B)PoC	53	860	2,59 (911)	,001
HIV-Diagnose < 2	3,18 (0,78)	3,40 (0,67)		
Jahre	103	831	2,73 (121,61)	,007
Menschen mit	3,27 (0,76)	3,45 (0,63)		
Behinderung	374	560	3,91 (698,74)	< ,001
Keine				
Diskriminierung	3,73 (0,59)	3,36 (0,68)		
(HIV)	51	879	-4,22 (58,07)	< ,001

Tabelle Mittelwertvergleiche der Skala "Integration von HIV in das eigene Leben" zwischen einzelnen Teilgruppen mit der jeweiligen restlichen Stichprobe; Skala von 1 = niedrige Integration bis 4 = Hohe Integration; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < 0.01); Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 17 im Forschungsbericht Seite 107.









Anhang zu Seite 108, Fußnote 68: Teilgruppenanalysen: Einschränkung durch Vorurteile gegenüber HIV

Teilgruppe	M (SD)	M (SD)	T (df)	Signifikanz (p-
	n	n		Wert)
		(der jeweils		
		restlichen		
		Stichprobe)		
Gesamte Stichprobe	2,54 (,977)			
(N=935)	932			
(B)PoC	2,94 (,91)	2,52 (,98)	-3,10 (909)	,002
	53	858		
Frauen	2,79 (,93)	2,50 (,98)	-3,02 (928)	,003
	121	858		
Menschen mit	2,66 (,98)	2,46 (,97)	-3,17 (930)	,002
Behinderung	374	558		
Schwule & MSM	2,5 (,97)	2,75 (,97)	2,95 (928)	,003
	781	149		
Ü 60	2,16 (1,01)	2,57 (,97)	3,59 (929)	< ,001
	79	852		
Keine Diskriminierung	1,71 (,99)	2,59 (,95)	6,41 (926)	< ,001
(HIV)	51	877		

Tabelle Mittelwertvergleiche der Aussage "Einschränkung durch Vorurteile" zwischen einzelnen Teilgruppen mit der jeweiligen restlichen Stichprobe; Skala von 1 = Keine Einschränkung bis 4 = Hohe Einschränkung; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < .01); Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 18 im Forschungsbericht Seite 109.









Anhang zu Seite 114, Fußnote 70: Teilgruppenanalysen: Erlebte Stigmatisierung

Teilgruppe	M (SD) n	M (SD) n (der jeweils restlichen Stichprobe)	T (df)	Signifikanz (p- Wert)
Gesamte Stichprobe (N=935)	1,69 (,75)			
Schwule & MSM	1,64 (,74) 779	1,91 (,80) <i>150</i>	3,99 (927)	<,001
Frauen	1,88 (,80) 121	1,65 (,74) 808	-3,13 (927)	0,002
Menschen mit Behinderung	1,85 (,79) 373	1,57 (,70) 558	-5,52 (731,42)	<,001
SES niedrig	1,93 (,89) 145	1,59 (,68) 702	-4,30 (179,70)	< ,001
Wohnortgröße <20.000	1,85 (,89) <i>179</i>	1,64 (,71) <i>741</i>	-2,90 (235,82)	0,004

Tabelle Mittelwertvergleiche der Skala "Erlebte Stigmatisierung" zwischen einzelnen Teilgruppen mit der jeweiligen restlichen Stichprobe.; Skala von $1 = keine \ erlebte \ Stigmatisierung$ bis $4 = hohe \ erlebte \ Stigmatisierung$; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < .01). Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 21 im Forschungsbericht Seite 114.









Anhang zu Seite 119, Fußnote 74: Teilgruppenanalyse: Offenes Sprechen über HIV

n			
	n		(<i>p</i> -Wert)
	(der jeweils		
	restlichen		
	Stichprobe)		
42,94 (34,77)			
862			
50,84 (35,57)	40,22 (34,17)	-3,73 (839)	< ,001
189	652		
29,80 (30,31)	44,61 (34,96)	4,45 (130,64)	< ,001
97	765		
32,65 (32,53)	45,46 (34,89)	4,47 (260,04)	< ,001
164	688		
2	862 50,84 (35,57) 189 29,80 (30,31) 97 52,65 (32,53)	restlichen Stichprobe) 12,94 (34,77) 862 10,84 (35,57) 189 40,22 (34,17) 652 19,80 (30,31) 97 44,61 (34,96) 97 765 12,65 (32,53) 45,46 (34,89)	restlichen Stichprobe) 12,94 (34,77) 862 10,84 (35,57) 40,22 (34,17) -3,73 (839) 189 652 19,80 (30,31) 44,61 (34,96) 97 765 12,65 (32,53) 45,46 (34,89) 4,47 (260,04)

Tabelle Mittelwertvergleiche "Offenes Sprechen über HIV" zwischen einzelnen Teilgruppen mit der jeweiligen restlichen Stichprobe.; Skala von 1 = nie offen bis 101 = immer offen; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < 0.01); Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 24 im Forschungsbericht Seite 119.









Anhang zu Seite 120, Fußnote 75: Zusammenhangsanalysen: Offenes Sprechen über HIV

Skala/ Konstrukt	Korrelations- Koeffizient (<i>r-Wert</i>)	Signifikanz (p-Wert)	n (N = 935)
Offenes Sprechen	Koemzient (r-wert)		
<u>über HIV korreliert</u>			
mit:			
	726	z 001	862
Angst HIV zu	-,736	<,001	802
kommunizieren	252	201	250
Erlebte	-,253	< ,001	858
Stigmatisierung			
Befürchtete	-,438	< ,001	859
Zurückweisung			
Integration von HIV	,323	< ,001	862
in Leben			
Beeinträchtigung	-,248	<,001	860
durch Vorurteile			
Keine	,100	,003	861
Beeinträchtigung			
durch			
gesundheitliche			
Aspekte (HIV)			
Internalisierte	-,452	<,001	862
Stigmatisierung			
Lebenszufriedenheit	,150	< ,001	842
Selbstwirksamkeit	,137	< ,001	861
Psychosomatische	-,142	<,001	860
Symptome	,	,,,,,	
-7			









Anhang zu Seite 136, Fußnote 85: Teilgruppenanalysen: Internalisierte Stigmatisierung gesamt

Teilgruppe	M (SD)	M (SD)	T (df)	Signifikanz (p-
	n	n		Wert)
		(der jeweils		
		restlichen		
		Stichprobe)		
Gesamte Stichprobe	2,1 (,73)			
(N=935)	934			
(B)PoC	2,48 (,67)	2,03 (,73)	-4,37 (911)	< ,001
	53	860		
Schwule & MSM	2,02 (,71)	2,29 (,81)	3,84 (195,24)	< ,001
	782	150		
Frauen	2,31 (,80)	2,03 (,73)	-3,73 (149,84)	< ,001
	121	811		
Keine Diskriminierung (HIV)	1,60 (,64)	2,09 (,73)	5,52 (58,54)	< ,001
	51	879		
HIV-Diagnose < 2 Jahre	2,40 (,75)	2,02 (,72)	-5,00 (<i>932</i>)	< ,001
	103	831		
Ü 60	1,81 (,62)	2,09 (,74)	3,70 (99,41)	< ,001
	79	854		
SES niedrig	2,23 (,75)	2,02 (,71)	-3,25 (848)	,001
	145	145		
Wohnortgröße <20.000	2,22 (,74)	2,02 (,73)	-3,19 (921)	,001
	180	741		

Tabelle Mittelwertvergleiche der Skala "Internalisierte Stigmatisierung" zwischen einzelnen Teilgruppen mit der jeweiligen restlichen Stichprobe.; Skala von 1 = niedrige internalisierte Stigmatisierung bis 4 = hohe internalisierte Stigmatisierung; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < 0.01); Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 29 im Forschungsbericht Seite 136.









Anhang zu Seite 137, Fußnote 86: Zusammenhangsanalysen: Internalisierte Stigmatisierung

Skala/ Konstrukt	Korrelations-	Signifikanz (p-Wert)	n (N = 935)
	Koeffizient (r-Wert)		
<u>Internalisierte</u>			
<u>Stigmatisierung</u>			
korreliert mit:			
Erlebte Stigmatisierung	,406	<,001	930
Befürchtete	,459	<,001	931
Zurückweisung			
Offenes Sprechen	-,452	<,001	862
Angst HIV zu	,449	<,001	934
kommunizieren			
Beeinträchtigung durch	,340	<,001	932
Vorurteile			
Keine Einschränkung	-,214	<,001	933
durch gesundheitliche			
Aspekte (HIV)			
HIV-bezogene	,265	<,001	919
Diskriminierung			
Lebenszufriedenheit	-,420	<,001	911
Gesundheitszustand	-,226	<,001	880
Selbstwirksamkeit	-,408	<,001	933
Psychosomatische	,370	<,001	931
Symptome			









Anhang zu Seite 142, Fußnote 90: Teilgruppenanalysen: HIV-bezogene Diskriminierung

		M (SD)		
	M (SD)	(der jeweils restlichen		Signifikanz
Teilgruppe	n	Stichprobe)	T (df)	(p-Wert)
Gesamte Stichprobe (N=935)	0,66 (0,81)			
desainte stichprobe (N=955)	920			
SES niedrig	0,90 (0,97)	0,61 (0,76)		
3E3 Hedrig	142	697	-3,51 (181,85)	,001
Menschen mit Behinderung	0,77 (0,91)	0,59 (0,72)		
Wenschen int Bennderung	370	550	-3,06 (665,17)	,002

Mittelwertvergleiche der Häufigkeit berichteter Diskriminierung in letzten 12 Monaten zwischen Teilgruppen und jeweilig restlichen Stichprobe; Skala von 0 = nie bis 5 = 10 mal oder mehr; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < ,01). Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 30 im Forschungsbericht Seite 142.









Anhang zu Seite 145, Fußnote 91: Teilgruppenanalysen "Diskriminierung im Gesundheitswesen" der Teilgruppe Frauen

Chi-Quadrat-Test Einzel-Item Gesundheitswesen	Anteil "Ja"- Antworten Teilgruppe Frauen (n = 121) in %	Anteil "Ja"- Antworten der jeweils restlichen Stichprobe in %	a Wert (df)	Signifikanz (p-Wert)
"Meine Krankenakte wurde in den				
letzten 12 Monaten aufgrund meines				
HIV-Status markiert."	52,9	37,3	10,71 (1)	,001
Mir wurden in den letzten 12 Monaten				
unangebrachte Fragen zu meiner HIV-				
Infektion gestellt (Ansteckungsweg				
etc.).	48,8	15,8	71,55 (1)	< ,001
Mir wurde in den letzten 12 Monaten				
aufgrund meines HIV-Status ein				
besonderer Behandlungstermin				
gegeben (z.B. am Ende der				
Sprechstunde	38,0	23,8	11,22 (1)	,001

Tabelle Chi-Quadrat-Tests in Bezug auf Häufigkeit der erlebten Diskriminierungserfahrungen im Gesundheitswesen von Frauen und der jeweilig restlichen Stichprobe. Es sind nur signifikante Teilgruppenunterschiede dargestellt (Signifikanzniveau p < 0.01).









Anhang zu Seite 151, Fußnote 95: Zusammenhangsanalysen: HIV-bezogene Diskriminierung

Skala/ Konstrukt	Korrelations-	Signifikanz (p-	n (N =
	Koeffizient (r-Wert)	Wert)	935)
HIV-bezogene Diskriminierung			
korreliert mit			
Internalisierte Stigmatisierung	,265	<,001	919
Lebensqualität	-,299	<,001	898
Gesundheitszustand	-,215	<,001	866
Somatisierung	,275	<,001	919
Selbstwirksamkeit	-,262	<,001	919

Anhang zu Seite 151, Fußnote 96: Teilgruppenvergleich: "Internalisierte Stigmatisierung" für Menschen, die "keine Diskriminierungserfahrung" und "Diskriminierungserfahrung" gemacht haben

Skala/ Konstrukt	"HIV- Diskriminierung in letzten 12 Monaten erlebt" M (SD) n	"Keine HIV- Diskriminierung in letzten 12 Monaten erlebt" M (SD) n	T (df)	Signifikanz (p-Wert)
Internalisierte HIV-	2,26 (0,61)	1,62 (0,34)		
Stigmatisierung	880	51	12,04 (69,68)	<,001

Tabelle Mittelwertvergleich "Internalisierte Stigmatisierung" für Menschen, die "keine Diskriminierungserfahrung" und "Diskriminierungserfahrung" gemacht haben; Skala von 1 = *niedrig* bis 4 = *hoch*. Grafische Darstellung siehe Abbildung 31 im Forschungsbericht Seite 151.









Anhang zu Seite 161, Fußnote 99: Mittelwertvergleich konfrontative und vermeidende Umgangsweisen

Skala/ Konstrukt	M (SD) n vermeidender Umgang	MW (SD) n konfrontativer Umgang	T (<i>df</i>)	Signifikanz (<i>p</i> -Wert)
Internalisierte	2,29 (0,79)	2,04 (0,70)	3,72 (494,08)	<,001
HIV-	259	420		
Stigmatisierung				
Offenes Sprechen	34,75 (33,94)	49,26 (33,85)	-5,24 (628)	<,001
über HIV	244	386		
(allgemein)				
Identifikation mit	3,39 (1,93)	4,40 (1,87)	-6,54 (677)	<,001
HIV-Community	260	419		
Motivation für	45,96 (34,05)	62,59 (30,91)	-6,09 (459,90)	<,001
Engagement	235	379		









Anhang zu Seite 172, Fußnote 102: Teilgruppenanalysen: Sexuelle Zufriedenheit

Teilgruppe	MW (SD)	MW (SD)	T (df)	Signifikanz (p-
	n	n		Wert)
		(der jeweils		
		restlichen		
		Stichprobe)		
Gesamte	2,66 (,89) <i>884</i>			
Stichprobe				
(N=935)				
Frauen	2,41 (,99) 103	2,70 (,867) <i>780</i>	2,81 (123,32)	,006
Menschen mit	2,45 (,90) 345	2,80 (,852) <i>539</i>	5,82 (704,987)	< ,001
Behinderung				
Keine	2,98 (,812) <i>48</i>	2,64 (,889) <i>833</i>	-2,77 (53,70)	,008
Diskriminierung				
(HIV)				
Ü 60	2,37 (,904) 48	2,69 (,881) <i>813</i>	2,87 (881)	,004
SES niedrig	2,46 (1,037)	2,73 (,839) <i>679</i>	2,82 (165,96)	,005
	132			

Tabelle Mittelwertvergleiche der Skala "Sexuelle Zufriedenheit" zwischen einzelnen Teilgruppen mit der jeweiligen restlichen Stichprobe.; Skala von 1 = sehr unzufrieden bis 4 = sehr zufrieden; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < 0.01). Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 38 im Forschungsbericht Seite 172.









Anhang zu Seite 173, Fußnote 103: Zusammenhangsanalysen: Sexuelle Zufriedenheit

Skala/ Konstrukt	Korrelations- Koeffizient (<i>r-Wert</i>)	Signifikanz (p-Wert)	n (N = 935)
Sexuelle Zufriedenheit	,		
korreliert mit:			
Negative	-,446	< ,001	875
Auswirkungen von HIV			
auf Sexleben			
Positive Effekte TasP	,326	<,001	862
Vertrauen auf TasP	,164	<,001	872
Internalisierte HIV-	-,255	< ,001	884
Stigmatisierung			
HIV-bezogene	-,162	< ,001	870
Diskriminierung			
(gesamt)			
Lebenszufriedenheit	,429	< ,001	865
Empfinden offenes	,211	< ,001	798
Sprechen Sexleben			
Offenes Sprechen	,106	,002	818
über HIV			
Gesundheitszustand	,280	< ,001	833
Psychosomatische	-,370	< ,001	882
Symptome			









Anhang zu Seite 176, Fußnote 104: Teilgruppenanalysen: Sexualitätsbezogene Diskriminierung aufgrund der HIV-Infektion

Teilgruppe	MW (SD)	MW (SD) n (der jeweils	T (df)	Signifikanz (<i>p</i> - Wert)
		restlichen Stichprobe)		
Gesamte Stichprobe (N = 935)	2,08 (1,34) 896			
Menschen mit Behinderung	2,27 (1,46) 316	1,95 (1,243) 535	-3,39 (688,57)	,001
HIV-Diagnose < 2 Jahre	2,12 (1,36) 804	1,76 (1,13) <i>97</i>	2,79 (123,11)	,006
Ü 60	1,72 (1,05) 74	2,11 (1,36) 821	3,032 (96,41)	,003

Mittelwertvergleiche der Skala "Sexualitätsbezogene Diskriminierung aufgrund HIV" zwischen einzelnen Teilgruppen mit der jeweiligen restlichen Stichprobe; Skala von 0 = nie bis $5 = 10 \, mal \, und \, mehr$; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < 0.01); Grafische Darstellung der Tabelle Siehe Abbildung 41 im Forschungsbericht Seite 177.









Anhang zu Seite 184, Fußnote 107: Teilgruppenanalysen: Herausforderungen beim offenen Sprechen im Sex- und Beziehungsleben

Teilgruppe	MW (SD)	MW (SD)	T (df)	Signifikanz (p-
	n	n (der jeweils restlichen Stichprobe)		Wert)
Gesamte	2,39 (,916) <i>890</i>			
Stichprobe				
(N=935)				
Schwule & MSM	2,44 (,910) <i>719</i>	2,02 (,88)	-4,51 (826)	< ,001
		109		
Frauen	2,02 (,848)	2,43 (,92)	3,98 (826)	< ,001
	87	714		
HIV-Diagnose < 2	2,04 (,843)	2,43 (,92)	4,30 (126,10)	< ,001
Jahre	96	743		
Chemsex	2,55 (,89)	2,25 (,91)	-4,70 (820)	< ,001
	359	463		
Keine	2,79 (,94)	2,37 (,91)	-2,997 (826)	,003
Diskriminierung	45	783		
(HIV)				

Tabelle Mittelwertvergleiche der Skala "Empfinden des offenen Sprechens über HIV im Sex- und Beziehungsleben" zwischen einzelnen Teilgruppen mit der jeweiligen restlichen Stichprobe.; Skala von $1 = f\ddot{a}llt$ sehr schwer bis $4 = f\ddot{a}llt$ sehr leicht; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < 0.01); Grafische Darstellung der Tabelle Siehe Abbildung 44 im Forschungsbericht Seite 184.









Anhang zu Seite 190, Fußnote 108: Teilgruppenanalysen: Negative Auswirkungen von HIV auf das Sexleben

Teilgruppe	MW (SD)	MW (SD)	T (df)	Signifikanz (p-
	n	n		Wert)
		(der jeweils		
		restlichen		
		Stichprobe)		
Gesamte	2,19 (,77)			
Stichprobe				
(N=935)				
(B)PoC	2,52 (,750)	2,17 (,77)	-3,2 (894)	0,001
	51	845		
Schwule & MSM	2,11 (,74)	2,62 (,77)	7,38 (911)	<0,001
	777	136		
Frauen	2,66 (,77) 111	2,12 (,75)	-7,11 (912)	<0,001
		803		
Menschen mit	2,34 (,78)	2,08 (,75)	-5,10 (913)	<0,001
Behinderung	359	556		
Keine	1,66 (,69)	2,22 (,77)	5,50 (57,49)	<0,001
Diskriminierung	51	860		
(HIV)				
HIV-Diagnose < 2	2,43 (,79)	2,15 (,76)	-3,504 (913)	<0,001
Jahre	103	812		
SES niedrig	2,46 (,79)	2,11 (,75)	-5,08 (836)	<0,001
	144	649		
Wohnortgröße <	2,35 (,85)	2,14 (,74)	-3,05 (241,49)	,003
20.0000	175	729		

Tabelle Teilgruppenunterschiede "Negative Auswirkungen von HIV auf das Sex- und Beziehungsleben"; Skala von 1 = geringe negative Auswirkungen bis 4 = hohe negative Auswirkungen; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < 0.01); Grafische Darstellung der Tabelle Siehe Abbildung 45 im Forschungsbericht Seite 190.









Anhang zu Seite 191, Fußnote 109: Zusammenhangsanalysen: Auswirkungen von HIV auf das Sex- und Beziehungsleben

Skala/ Konstrukt	Korrelations-	Signifikanz (p-Wert)	n (N = 935)
	Koeffizient (r-Wert)		
<u>Negative</u>			
Auswirkungen von HIV			
auf das Sexleben			
korreliert mit:			
HIV-bezogene	,290	< ,001	900
Diskriminierung			
(gesamt)			
Sexualitätsbezogene	,204	< ,001	876
Diskriminierung			
Internalisierte HIV-	,604	< ,001	913
Stigmatisierung			
Offenes Sprechen über	-,324	< ,001	844
HIV (allgemein)			
Lebenszufriedenheit	-,474	<,001	893
Selbstwirksamkeit	-0,424	<,001	914
Psychosomatische	,428	< ,001	912
Symptome			
Sexuelle Zufriedenheit	-,446	< ,001	875
Positive Effekte TasP	-,454	< ,001	889
Vertrauen auf	-,276	<,001	903
Schutzwirkung TasP			
Empfinden offenes	-,516	< ,001	818
Sprechen Sexleben			









Anhang zu Seite 191, Fußnote 110: Wissen über Schutz durch Therapie

Chi-Quadrat-Test	Gut informiert (n	Nicht gut Informiert/ Kein Wissen		Signifikanz
Wissen über SdT	= 869) in %	(<i>n</i> = 66) in %	a Wert (df)	(<i>p</i> -Wert)
Wohnortgröße < 20.000 (in %)				
	87	13	11,28 (1)	,001
SES niedrig (in %)				
	86	14	17,98 (1)	< ,001

Tabelle Chi-Quadrat-Tests in Bezug auf Wissen über Schutz durch SdT für Wohnortgröße und SES. Es sind nur signifikante Teilgruppenunterschiede dargestellt (Signifikanzniveau p < 0.01).

Anhang zu Seite 195, Fußnote 112: Teilgruppenanalysen: positive Effekte von Schutz durch Therapie

Teilgruppe	MW (SD)	MW (SD)	T (df)	Signifikanz (p-
	n	n		Wert)
		(der jeweils		
		restlichen		
		Stichprobe)		
Gesamte	2,89 (,733)			
Stichprobe	904			
(N=935)				
Menschen mit	2,75 (,768)	2,98 (,695)	4,46 (723,03)	0,000
Behinderung	362	541		
Keine	3,20 (,716)	2,87 (,731)	-3,05	0,002
Diskriminierung	49	851	(898)	
(HIV)				
SES niedrig	2,70 (,752)	2,95 (,701)	3,82	0.000
	139	688	(825)	

Mittelwertvergleiche der Skala "Positive Effekte von Schutz durch Therapie zwischen einzelnen Teilgruppen mit der jeweiligen restlichen Stichprobe; Skala von 1 = sehr geringe positive Effekte bis 4 = sehr positive Effekte; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < 0.01). Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 47 im Forschungsbericht Seite 195.









Anhang 31: Zusammenhangsanalysen: positive Effekte von Schutz durch Therapie

Skala/ Konstrukt	Korrelations-	Signifikanz (p-Wert)	n (N=935)
	Koeffizient (<i>r-Wert)</i>		
Positiv empfundene			
Effekte von TasP			
korrelieren mit:			
Vertrauen auf TasP	,352	< ,001	899
Offener Umgang	,349	< ,001	834
Empfinden offenes	,305	< ,001	808
Sprechen Sexleben			
Erlebte	-,322	< ,001	904
Stigmatisierung			
Internalisierte HIV-	-,382	< ,001	903
Stigmatisierung			
Lebenszufriedenheit	,331	< ,001	883
Gesundheitszustand	,283	<,001	851
Selbstwirksamkeit	,303	< ,001	904
Psychosomatische	-,287	<,001	901
Symptome			
Sexuelle	,326	<,001	862
Zufriedenheit			
Negative	-,454	< ,001	889
Auswirkungen von			
HIV auf Sexleben			









Anhang zu Seite 210, Fußnote 119: Anzahl wahrgenommener Diskriminierungsaspekte und Lebenszufriedenheit

Signifikanzen der F	Signifikanzen der Post-hoc-Tests (Bonferroni) Lebenszufriedenheit und Anzahl						
wahrgenommener	Diskrin	ninierungsmerkm	ale				
Teilgruppe	n	MW (SD)	<i>p</i> zu	p zu HIV+1	<i>p</i> zu	<i>p</i> zu	
wahrgenommene			HIV+0		HIV+2	HIV+3	
Diskrmerkmale							
HIV+0	281	7,94 (1,919)		,004	< ,001	< ,001	
HIV+1	291	7,32 (1,968)	,004		< ,001	< ,001	
HIV+2	164	6,60 (2,383)	< ,001	,003			
HIV+3 und mehr	140	5,84 (2,474)	< ,001	< ,001			
Gesamt	876	7,15 (2,243)					

Tabelle "Anzahl wahrgenommene Diskriminierungsaspekte und allgemeine Lebenszufriedenheit" (Frage: Wie zufrieden bist du gegenwärtig, alles in allem, mit deinem Leben?); Skala von 1 = Sehr unzufrieden bis 10 = Sehr zufrieden; F(3) = 34,871; p < ,001, $\eta_{p^2} = ,11$; nur Signifikanzen der Post-hocTests p < ,01 sind dargestellt. Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 48 im Forschungsbericht Seite 210.

Anhang zu Seite 201, Fußnote 120: Anzahl wahrgenommener Diskriminierungsaspekte und Gesundheitszustand

Signifikanzen der Post-hoc-Tests (Bonferroni) Gesundheitszustand und Anzahl								
wahrgenommener	wahrgenommener Diskriminierungsmerkmale							
Teilgruppe	n	MW (SD)	p zu	p zu HIV+1	<i>p</i> zu	<i>p</i> zu		
wahrgenommene			HIV+0		HIV+2	HIV+3		
Diskrmerkmale								
HIV+0	274	84,30 (20,274)			,002	< ,001		
HIV+1	284	81,03 (20,823)				< ,001		
HIV+2	156	76,26 (22,370)	,002			< ,001		
HIV+3 und mehr	129	65,12 (26,274)	< ,001	< ,001	< ,001			
Gesamt	843	78,78 (22,747)						

Tabelle Anzahl wahrgenommener Diskriminierungsaspekte und Gesundheitszustand (Frage: Wie würdest du deinen Gesundheitszustand im Allgemeinen beschreiben?); Skala von 1 = Sehr schlecht bis 101 = Sehr gut; F(3) = 24,294; p < ,001, $\eta_{p^2} =$,08; nur Signifikanzen der Post-hoc-Tests p < ,01 sind dargestellt. Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 49 im Forschungsbericht Seite 211.









Anhang zu Seite 211, Fußnote 121: Anzahl wahrgenommener Diskriminierungsaspekte und Psychosomatische Symptome

Signifikanzen der Post-hoc-Tests (Bonferroni) Psychosomatische Symptome und Anzahl						
wahrgenommener	Diskrin	ninierungsmerkm	ale			
Teilgruppe	n	MW (SD)	p zu	p zu HIV+1	<i>p</i> zu	<i>p</i> zu
wahrgenommene			HIV+0		HIV+2	HIV+3
Diskrmerkmale						
HIV+0	289	1,90 (0,708)		< ,001	< ,001	< ,001
HIV+1	296	2,17 (0,744)	< ,001		,002	< ,001
HIV+2	166	2,44 (0,816)	< ,001	,002		,004
HIV+3 und mehr	143	2,74 (0,848)	< ,001	< ,001	,004	
Gesamt	894	2,23 (0,819)				

Anzahl Diskriminierungsaspekte und Psychosomatische Symptome; F(3) = 44,795; p < ,001, $\eta_{p^2} = ,13$; nur Signifikanzen der Post-hoc-Tests p < ,01 sind dargestellt.

Anhang zu Seite 212, Fußnote 122: Anzahl wahrgenommener Diskriminierungsaspekte und Selbstwirksamkeit

Signifikanzen der Post-hoc-Tests (Bonferroni) Selbstwirksamkeit und Anzahl erlebte								
Diskriminierungsm	Diskriminierungsmerkmale							
Teilgruppe	n	MW (SD)	p zu	p zu HIV+1	<i>p</i> zu	<i>p</i> zu		
wahrgenommene			HIV+0		HIV+2	HIV+3		
Diskrmerkmale								
HIV+0	289	3,97 (0,666)		< ,001	< ,001	< ,001		
HIV+1	297	3,69 (0,673)	<,001		< ,001	< ,001		
HIV+2	166	3,40 (0,801)	< ,001	< ,001		,004		
HIV+3 und mehr	144	3,12 (0,796)	< ,001	< ,001	,004			
Gesamt	896	3,63 (0,776)						

Tabelle Anzahl wahrgenommener Diskriminierungsaspekte und Selbstwirksamkeit; Skala von 1 = Niedrige Selbstwirksamkeit bis 5 = Hohe Selbstwirksamkeit; F(3) = 42,185; p < 0,001, $\Pi_{p^2} = 0,13$; nur Signifikanzen der Post-hoc-Tests p < 0,01 sind dargestellt. Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 50 im Forschungsbericht Seite 212.









Anhang zu Seite 212, Fußnote 123: Anzahl wahrgenommener Diskriminierungsaspekte und internalisierte Stigmatisierung

Signifikanzen der Post-hoc-Tests (Bonferroni) Internalisierte HIV-Stigmatisierung und Anzahl erlebte Diskriminierungsmerkmale						
Teilgruppe wahrgenommene Diskrmerkmale	n	MW (SD)	<i>p</i> zu HIV+0	p zu HIV+1	p zu HIV+2	<i>p</i> zu HIV+3
HIV+0	288	1,94 (0,690)			,003	< ,001
HIV+1	297	2,03 (0,714)				
HIV+2	166	2,18 (0,754)	,003			
HIV+3 und mehr	144	2,25 (0,743)	<,001			
Gesamt	896	2,06 (0,727)				

Anzahl Diskriminierungsaspekte und internalisierte Stigmatisierung; Skala von 1 = Niedrige internalisierte HIV-Stigmatisierung bis 4 = Hohe internalisierte HIV-Stigmatisierung; F(3) = 7,884; p < ,001, $\Pi p^2 = ,03$; nur Signifikanzen der Post-hoc-Tests p < ,01 sind dargestellt. Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 51 im Forschungsbericht Seite 213.

Anhang zu Seite 216, Fußnote 128: Teilgruppenanalysen: Relevanz der HIV-Infektion für allgemeines Diskriminierungserleben

Teilgruppe	MW (SD) n	MW (SD) n (der jeweils restlichen Stichprobe)	T (df)	Signifikanz (p-Wert)
Gesamte Stichprobe (<i>N</i> =935)	41,94 (32,61) 582			
SES niedrig	54,54 (31,94) <i>97</i>	38,62 (32,14) 437	-4,42 (532)	<,001
Frauen	53,34 (31,44) <i>67</i>	40,34 (32,42) 514	-3,10 (579)	,002
Schwule Menschen & MSM	40,32 (32,35) 503	52,31 (31,98) 77	3,00 (578)	,003

Tabelle Mittelwertvergleiche der Skala "Relevanz der HIV-Infektion"; Skala von 1 = wenig relevant bis 100 = sehr relevant; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < 0.01). Grafische Abbildung der Teilgruppenunterschiede siehe Abbildung 54 im Forschungsbericht Seite 216.









Anhang zu Seite 221, Fußnote 130: Teilgruppenanalysen: Verbundenheit mit anderen Menschen mit HIV

Teilgruppe	MW (SD)	MW (SD)	T (df)	Signifikanz (p-
	n	n		Wert)
		(der jeweils		
		restlichen		
		Stichprobe)		
Gesamte Stichprobe	4,93 (1,85)			
(N=935)	935			
(ehemalige)	5,26 (1,70)	4,83 (1,88)	-3,05 (347,47)	,002
Drogengebraucher*innen	200	709		
Ü 60-Jährige	5,57 (1,58)	4,87 (1,86)	-3,71 (99,05)	<,001
	79	855		
HIV-Diagnose <2 Jahre	4,24 (1,93)	5,01 (1,82)	4 (933)	<,001
	103	832		

Tabelle Mittelwertvergleiche zu "Verbundenheit mit anderen Menschen mit HIV" zwischen einzelnen Teilgruppen mit der jeweiligen restlichen Stichprobe.; Skala von $1 = \ddot{u}berhaupt$ nicht stark bis 7 = sehr stark; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < 0.01). Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 57 im Forschungsbericht Seite 221.









Anhang zu Seite 221, Fußnote 133: Teilgruppenanalysen: Identifikation mit der HIV-Community

Teilgruppe	MW (SD) n	MW (SD) n (der jeweils restlichen Stichprobe)	T (df)	Signifikanz (<i>p</i> -Wert)
Gesamte Stichprobe	3,95 (1,95)			
(N=935)	932			
(ehemalige)	4,27 (1,83)	3,85 (1,98)	-2,8 (342,13)	,005
Drogengebraucher*innen	200	706)		
Ü 60-Jährige	4,78 (1,97)	3,88 (1,94)	-3,96 (929)	0
	79	852		
Wohnortgröße <20.000	3,52 (2,02)	4,07 (1,93)	3,41 (919)	,001
	180	741		

Tabelle Mittelwerte der Skala "Identifikation mit der HIV-Community" einzelner Teilgruppen und der jeweilig restlichen Stichprobe.; Skala von 1 = sehr schwache Identifikation bis 7 = sehr starke Identifikation; nur T-Test für signifikante Teilgruppenunterschiede sind dargestellt (Signifikanzniveau p < 0.01). Grafische Darstellung der Tabelle siehe Abbildung 58 im Forschungsbericht Seite 222.









Anhang zu Seite 222, Fußnote 135: Teilgruppenanalyse: "Ich fühle mich in der HIV-Community manchmal ausgegrenzt" für Menschen mit Behinderung/Beeinträchtigung

Teilgruppe	MW (SD)	MW (SD) n (der jeweils restlichen Stichprobe)	T (<i>df</i>)	Signifikanz (<i>p</i> -Wert)
Gesamte Stichprobe	2,61 (1,77)			
(N = 935)	885			
Menschen mit Behinderung	2,84 (1,88)	2,45 (1,68)	-3,28 (883)	,001
	364	521		

Tabelle Mittelwert der Aussage "Ich fühle mich in der HIV-Community manchmal ausgegrenzt" bei Menschen mit Behinderung und dem Rest der Stichprobe; Skala von 1 = sehr wenig Zustimmung bis 7 = sehr hohe Zustimmung.









Anhang zu Seite 222, Fußnote 136: Teilgruppenanalyse "In meiner Nähe gibt es genug Angebote der HIV-Community, an denen ich teilnehmen kann" für Menschen mit Wohnort < 20.000

Teilgruppe	MW (SD)	MW (SD)	T (<i>df</i>)	Signifikanz
	n	n		(<i>p</i> -Wert)
		(der jeweils		
		restlichen		
		Stichprobe)		
Gesamte Stichprobe	4,39 (2,06)			
(N=935)	896			
Wohnortgröße	3,28 (2,12)	4,66 (1,96) 717	7,71 (239,7)	< ,001
<20.000	169			

Tabelle Mittelwert der Aussage "In meiner Nähe gibt es genug Angebote der HIV-Community, an denen ich teilnehmen kann" für Menschen, die in einem Wohnort <20.000 Einwohnenden leben, und dem Rest der Stichprobe; Skala von 1 = sehr wenig Zustimmung bis 7 = sehr hohe Zustimmung.

Stand: 22.11.2021

Kontakt: Dr. Janine Dieckmann

Janine.dieckmann@idz-jena.de





